

Bürgerbrief Juni 2022

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
mit diesem Schreiben informiere ich Sie über verschiedene aktuelle Punkte in der Gemeinde.

1. KINDERGARTEN

„Im Rahmen der Vorberatungen zum Haushalt wurde festgestellt, dass die Belastung für die Gemeinde nach aktuellem Stand viel zu hoch ist. Es liegen etliche Fragen aus dem Rat vor. Sie werden der Verwaltung in Kürze vorgelegt.“

Soweit der letzte Absatz im letzten Bürgerbrief.

Zwölf Fragen lagen vor. Zwei wurden beantwortet. Allerdings unzureichend. Reichenbach will sich auch nur so beteiligen, wie es für sie am Günstigsten ist. Auch dies ist unzureichend.

Berschweiler wird seinen Kindergarten erwerben und mit der Evangelischen Kirche diesen weiterbetreiben.

Heimbach wird die Bausubstanz von der Kath. Kirche kaufen und sanieren. Träger bleibt die Kirche.

Ruschberg hat die Hauptlast und muss alle Grundstücksbesitzer über die Grundsteuer B kräftig zur Kasse bitten. Mieter werden vom Vermieter entsprechend beteiligt. **(Beispiel: 600 m² jetzt 209 €, künftig 506 € p.A. = plus 140%)**

Tendenz steigend.

Das Maß aller Dinge ist aber, dass Ruschberg keinerlei Zutrittsberechtigung zur Einrichtung hat. Dadurch auch keine Mitwirkung beim Unterhalt.

Alle Ausgaben entziehen sich der gemeindlichen Kontrolle. Bei Maßnahmen ab 10.000 € wird man informiert. Bezahlen ja, mitreden nein.

Die am 17.01.22 durch eine einstimmige Interessenbekundung gebaute „Goldene Brücke“ wurde in Baumholder am nächsten Tag verworfen. Stattdessen werden in Etappen die Übertragung, ein Vertrag und eine Kostenteilungsvereinbarung auf den Weg gebracht, anstatt in einem Guss mit den Gemeinden eine Lösung zu finden. Der vorgelegte Vertrag ist ein einseitig belastender Vertrag, der nur einer Seite Vorteile bringt. **Am 23.06. soll eine Sonderumlage in Höhe von 100.000 € jährlich festgesetzt werden, wenn wir nicht dem entsprechen, was die VG will!**

Diese Vorgehensweise steht nicht im Einklang mit dem Amtseid eines Ortsbürgermeisters. Auch der Gemeinderat hat die gesetzliche Pflicht zur Förderung des Gemeinwohls.

Durch die einseitige, unkontrollierte Finanzierung ist dies in akuter Gefahr. Ein Insider hat erklärt, dass die Kita-Sache die Gemeinde ruinieren wird. Kindergarten ist wichtig und wird weitergehen. Es ist keine Frage des OB, sondern des WIE. Er kostet Geld. Die Bürger müssen aber wissen wie **ihre** Steuergelder in **ihrer** Einrichtung eingesetzt werden.

Ein Erwerb der Einrichtung, wie in Berschweiler, sollte deshalb auch erfolgen. Reichenbach, das seinen Deal mit der VG gemacht hat ohne Abstimmung mit der Sitzgemeinde, kann sich selber eine KiTa bauen und Ruschberg kann auf eine Gruppe reduzieren. Damit ist auch das Erweiterungsproblem ab 2028 wegen Schlafgelegenheiten bzgl. Ganztagsbetreuung vom Tisch.

Somit hätten wir die Pflichtaufgabe erfüllt und eine langfristige deutlich reduzierte Finanzlast ist die Folge.

2. BAUMASSNAHME EVANGELISCHE KIRCHE

Die Mauer an den Parkplätzen wird wegen einer Verbesserung der Eingangssituation abgerissen.

Ein barrierefreier Zugang wird dadurch geschaffen.

3. BEIGEORDNETENWAHLEN

Am 10.05. wurde Sebastian Simon zum 1. Beigeordneten und Uli Werle zum Beigeordneten gewählt.

4. KIRMES VOM 12. – 15. AUGUST

Die Vorbereitungen durch die Straußjugend sind in vollem Gange.

Programm und Helfereinteilungen stehen schon.

Fliegerkarussell und Schießbude sind geordert.

5. VERTRETUNG ORTSBÜRGERMEISTER

In der Zeit vom 23.06.-03.07.22 werden die Dienstgeschäfte von Uli Werle geführt. Beglaubigungen aller Art erfolgen dann durch ihn.

6. ARBEITEN GESUNDHEITSPUNKT

Fast alle Gewerke sind ausgeschrieben. Ein Helfereinsatz für Eigenleistungen findet am Samstag, den 25.06. statt. Beginn 08.00. Die Gemeinde freut sich über engagierte Bürger.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr